Das Rennen um die vorläufige A1-Hinrundenmeisterschaft

Fußball-Kreisliga A1: Erster inoffizieller Titel steht auf dem Spiel – Herschbach kann Ende November noch nachziehen

Von Moritz Hannappel

Louis Pinkert (rechts, hier im Heimspiel gegen die SG Lasterbach) und die SG Alpenrod haben gute Chancen, sich den ersten, inoffiziellen Titel in dieser Kreisliga-A1-Saison zu schnappen. Der punktgleiche Tabellenführer steht beim Vierten aus Gebhardshain auf dem Hartplatz in Steineroth aber vor einem echten Prüfstein. Foto: Volker Horz

Kreis Altenkirchen/Westerwaldkreis. Spieltag 13 in der Fußball-Kreisliga A1 ist gleichzeitig auch der letzte Spieltag der Hinrunde der Saison 2026/2027. Wer kürt sich zum „Hinrundenmeister"? Oder lässt sich das denn schon am Sonntagabend abschließend klären?

SG Wallmenroth/Scheuerfeld – VfB Wissen II (Fr., 19.30 Uhr). Die Hausherren haben keine Chance mehr auf die Hinrundenmeisterschaft, denn die direkte Konkurrenz vor dem Fünftplatzierten treffen teilweise aufeinander (Gebhardshain gegen Alpenrod), sodass sie zumindest an einem Team – egal wie es dort ausgeht – nicht vorbeikommen werden. Für die Elf von Trainer Florian Kempf wird ohnehin nur das Heimspiel zählen. „Wir wollen die Hinrunde definitiv mit einem Sieg beenden. Dazu benötigen wir aber definitiv auch eine Leistungssteigerung", sagt Kempf. Im Spitzenspiel bei der SG Herschbach setzte es eine 0:2-Niederlage. „Uns hat ein wenig die Energie gefehlt. Das wollen wir jetzt besser machen und unser Spiel durchziehen." Dabei kann Kempf personell aus dem Vollen schöpfen. Wissens Reserve kam nicht nur zu Hause gegen Gebhardshain unter die Räder (1:6), sondern muss nun auch auf den spielenden Co-Trainer Jona Heck, der sich eine Verletzung an den Bändern am Ellenbogen zuzog, auf dem Feld verzichten. Gerade auswärts bei den Topteams der Liga war für den VfB in dieser Saison nicht viel zu holen.

SG Westerburg/Gemünden/Willmenrod – SG Neitersen/Altenkirchen (Sa., 15.30 Uhr). Als Erstplatzierter (punktgleich mit der SG Alpenrod) haben die Gäste die beste Chance auf die Hinrundenmeisterschaft. „Auf unserem Kunstrasen werden sie sicherlich auch keine Probleme haben", schätzt Patrick Weber, der Trainer der Gastgeber, ein. „Außer Frage steht bei uns, dass wir auf die letzten beiden Spiele des Jahres bauen (zu Hause gegen Friesenhagen und in Weyerbusch, Anm. d. Red.) und gegen Neitersen sicherlich eher schon mit einem Punkt zufrieden sind", so Westerburgs Trainer. Helfen soll dem Außenseiter das Rahmenprogramm am Samstag mit anschließendem Spiel der ersten Mannschaft. „Dieses Heimspiel und diesen Tag gestaltet man natürlich deutlich lieber mit einem Erfolgserlebnis und jeder der spielen wird, wird garantiert viel Motivation, Willen, Körpersprache und Physis mitbringen."

Alexander Schmidt (rechts, hier im Heimspiel gegen die SG Herdorf mit Rene Schneiders) und die SG Neitersen haben als punktgleicher Tabellenführer beste Chancen auf die Hinrundenmeisterschaft. Foto: Jürgen Augst/byJogi

SG Gebhardshain/Steineroth/Fensdorf – SG Alpenrod-Lochum/Nistertal/Unnau (So., 15 Uhr, Hartplatz Steineroth). „Heimspiel – freut uns. Alpenrod – freut uns. Topspiel – freut uns." Trainer Heiko Schnabel und sein Team fiebern dem Sonntagnachmittag entgegen. „Das hätte vor der Saison sicher keiner gedacht, dass wir am letzten Hinrundenspiel noch einmal so ein Spiel, Vierter gegen Zweiter, haben werden", meint Schnabel. Dass die Gäste so weit oben stehen werden, das war für ihn dann aber schon zu erwarten. „Eine sehr stabile Mannschaft mit ihrer Erfahrung und auch ihren Zugängen." Schnabel schätzt die Elf von Trainer Björn Hellinghausen als „sehr kampfstark" und „Mentalitätsmannschaft" ein. Auch in der Offensive birgt der Gegner Gefahr. Den Hausherren in die Karten spielen soll die Heimstärke (4 Siege, 2 Remis, 0 Niederlagen). Länger fehlen wird Thilo Stinner mit einer Verletzung am Kreuzband, die genaue Diagnose steht noch aus. Die Gäste würden sich mit einem Sieg den inoffiziellen Hinrundentitel mindestens teilen. Nicht weniger wird das Ziel auf dem Steinerother Hartzplatz sein.

SSV Hattert – SG Herschbach/Schenkelberg (So., 15 Uhr). Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte? Als Drittplatzierter lauert die SG Herschbach auf einen Ausrutscher der einen Punkt vor ihnen platzierten Konkurrenten aus Alpenrod und Neitersen. Zudem holt die Mannschaft von Trainer Markus Griebe noch das abgebrochene Spiel gegen den VfB Niederdreisbach am Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr, nach. Die inoffizielle Hinrundenmeisterschaft muss bei einem Sieg der Herschbacher in Hattert also erst einmal vorläufig betrachtet werden, denn dann könnte die Griebe-Elf in Niederdreisbach nachziehen und den Titel noch nachträglich für sich beanspruchen. Nun zählt aber erst einmal der SSV. „Sie haben auch eine junge Truppe, die spielerische Lösungen sucht. Von daher kann man auf ein schönes und gutes Spiel hoffen", findet Griebe.

Die Mannschaften kennen sich aus mehreren Testspielen in der jüngeren Vergangenheit. Hatterts Trainer Dario Giannattasio schlägt in dieselbe Kerbe wie sein Gegenüber Griebe: „Beide Teams sind gut miteinander vergleichbar und stehen für attraktiven, offensiv ausgerichteten Fußball." Giannattasio hat für dieses Spiel allerdings bei Weitem nicht alle dabei. „Wir stoßen langsam an unsere Grenzen, dennoch werden die Jungs alles geben, um die Punkte in Hattert zu behalten."

SV Adler Niederfischbach – SSV Weyerbusch (So., 15 Uhr). Von der Hinrundenmeisterschaft sind beide Mannschaften weit entfernt, es geht viel eher darum, sich nach unten ein ordentliches Polster vor dem Jahreswechsel zuzulegen. Den „Adlerträgern" gelang dies mit zuletzt zwei Siegen in Folge sehr gut. Der SSV fuhr jüngst einen wichtigen Heimsieg gegen Hattert (4:1) ein und hat nun drei Punkte Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz.

SG Herdorf – DJK Friesenhagen (So., 15 Uhr). Das Duell zweier Sorgenkinder aus dem Tabellenkeller. Während die Gäste der DJK seit vier Spielen auf etwas Zählbares warten, sind es bei den Gastgebern sogar deren sieben (!). Immerhin stammen die zwei letzten Punkte aus Unentschieden in Heimspielen. Vielleicht ein Mutmacher für Herdorf, die aber noch auf einen Heimdreier in dieser Saison warten. Friesenhagen konnte auswärts schon zweimal gewinnen. Wer landet einen kleinen Befreiungsschlag?

SG Lasterbach Elsoff – VfB Niederdreisbach (So., 15 Uhr). Geben die Lasterbacher am letzten Hinrundenspieltag noch die rote Laterne ab und klettern womöglich noch auf einen Nichtabstiegsplatz? Möglich ist es. Dazu muss zunächst der zweite Heimsieg in dieser Saison her und dann müssen die Konkurrenten Herdorf und Westerburg auch noch zeitgleich verlieren. Der VfB ist derzeit eins der heißesten Teams der Liga, drei Siege in Folge sprechen für sich. „Die Serie gibt uns natürlich Rückenwind und Selbstvertrauen", sagt auch Trainer Kevin Leicher. Trotzdem müsse man sich jeden Punkt aufs Neue erarbeiten, das wisse man in Niederdreisbach. „Unser Anspruch ist es, an die letzten Leistungen anzuknüpfen und die Serie weiter auszubauen."

Bei Harbach gegen Hamm sind die Top-Stürmer im Fokus

Fußball-Kreisliga B1: Die Top-Drei aus Atzelgift, Schönstein und Alsdorf sind gefordert – Vatan Spor will an die Leistung aus der Vorwoche anknüpfen

Von Jona Heck

Kreis. Die Fußball-Kreisliga B1 ist vor dem 13. Spieltag weiterhin spannend. An der Tabellenspitze steht die SG Atzelgift/Nister, welche sich in zwölf Spielen bisher einzig ein Mal die Punkte teilen musste. Drei Punkte dahinter lauert der erste Verfolger aus Schönstein. Beide Teams mussten im Sommer den Gang von der Kreisliga A1 in die B1 antreten. Schon seit mehreren Jahren ist der Tabellendritte, die SG Alsdorf/Kirchen in der Liga vertreten, nach einem überragenden Saisonstart hat die Mannschaft um Spielertrainer Robin Stockschläder nur sechs Punkte Rückstand auf Atzelgift.

Den 13. Spieltag eröffnen zwei Reservemannschaften am Sonntag um 12.45 Uhr. Die Zweitvertretung der SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis empfängt die SG 06 Betzdorf II. Bei beiden Mannschaften lief es zuletzt weniger rund, die Beroder haben zwei Punkte Puffer auf den ersten Abstiegsplatz, die Betzdorfer hinken im unteren Tabellenmittelfeld ihren Saisonzielen hinterher. Die sechs übrigen Spiele gehen alle am Sonntag, 15 Uhr, über die Bühne.

Der Tabellenführer aus Atzelgift trifft im Heimspiel auf den TuS Bitzen, welcher sich in der vergangenen Woche zu Hause gegen Harbach geschlagen geben musste. Die Atzelgifter hingegen wollen weiter ohne Niederlage bleiben und die Tabellenführung verteidigen. Die Sportfreunde Schönstein empfangen auf ihrem Hartplatz das Tabellenschlusslicht FK Etzbach. Die Etzbacher warten weiterhin auf den ersten Punkt. Nach dem Spiel gegen Atzelgift in der Vorwoche wird die Aufgabe in Schönstein kaum einfacher werden. Die Sportfreunde wollen mit einem Sieg weiter in Schlagdistanz zur Spitze bleiben.

Die SG Alsdorf/Kirchen muss auswärts bei Vatan Spor Hamm ran. Vatan Spor fuhr am vergangenen Wochenende in Betzdorf den zweiten Saisonsieg ein und will an die Leistung anknüpfen, um die Abstiegsränge zu verlassen. Dafür muss aber vor allem die Defensive sicher stehen, immerhin haben die Gäste aus Alsdorf bereits 50 Tore geschossen.

Die Sportfreunde Schönstein (in Gelb) empfängt das Tabellenschlusslicht aus Etzbach. Die SG Alsdorf (in Rot) muss bei Vatan Spor Hamm ran. Foto: Manfred Böhmer/balu

Zum Duell der Tabellennachbarn kommt es am Sonntag in Katzwinkel. Die SG Honigsessen/Katzwinkel ist zurück in der Spur und will im Heimspiel auf dem eigenen Hartplatz gegen den FSV Kroppach nachlegen. Die Kroppacher fahren aber mit Rückenwind zum Auswärtsspiel, der FSV konnte am vergangenen Wochenende dank einer starken zweiten Hälfte einen 6:2-Sieg gegen Berod einfahren.

Die SG Harbach/Offhausen-Herkersdorf steht weiterhin auf dem starken vierten Tabellenplatz und will nach dem Heimspiel gegen die SG Hammer Land Bruchertseifen auch genau dort bleiben. Im Aufeinandertreffen beider Teams kommt es zum Duell der Top-Stürmer. Simon Langemann traf für Hamm bereits 16 Mal, Marvin Gerlach auf der Gegenseite verzeichnet bereits 14 Treffer. Die SG Niedererbach/Niederhausen trifft auf die Rheinlandliga-Reserve der SG Malberg/Elkenroth/Rosenheim/Kausen. Während Malberg vergangene Woche mit 0:6 unter die Räder kam, erkämpfte sich Niedererbach einen Punkt im Derby gegen Hamm.